

Dienstag, den 9. (21.) August 1894.

14. Jahrgang.

# Podzener Tageblatt

Aboonements für Podz: 186. jährlich 8 Rbl. halbj. 4 Rbl. viertelj. 2 Rbl., monatlich 67 Kop. pränumerando.

Für Auswärtige: vierteljährlich 2 Rbl. 40 Kop. pränumerando.

Insertionsgebühr:  
Für die Petzhalle oder deren Raum 6 Kop.  
für Stellamen 15 Kop.  
Preis eines Exemplars 5 Kop.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaktion und Expedition:  
Dzielna- (Bahn-) Straße Nr. 13.

Mannschaft werden nicht zulässig.  
Redaktions-Sprechstunden von 9—12 Uhr Vormittags.

Im Auslande übermittelt Insertionsanträge: Haasestein & Vogler A.-G., Hamburg, Königsberg i. Pr. oder deren Filialen.

In Warschau: Unger's Warthauer Annoncen-Bureau Wierzbowa Nr. 8.

In Moskau: L. Schabert, L. und E. Metz & Co.

## Hôtel Continental Moskau

schönster Lage und im Centrum der Stadt gelegen, mit allen Comfort der Neuzeit eingerichtet, immer von 1.50 bis 15 Rbl. Omnibus auf allen Bahnhöfen, Telefon und Aufzug-Maschinen allen Etagen, elektrische Beleuchtung in allen Wohnungen, Bäder, Postkassen im Hause. Das Restaurant enthält höchst elegante große Speisesäle sowie separate Cabinets. Dejeuner du jour. Platten mit Gash inbegriffen 75 Kop., von 11 bis 2 Uhr. Diner von 2 bis 8 Uhr von Rbl. und 2 Rbl. Souper à la Carte zu den billistiken Preisen. Großes Lager von ausländischen Weinen aus den berühmtesten Kellerlern, sowie Russische Weine aus den eigenen Weindörfern in der Krim. Man spricht in allen Sprachen. Besitzer mit den geliebtesten Zeitungen aus In- und Auslandes.

Besitzer: Pintscher.

## Inland.

### St. Petersburg.

Neben das Korpsmanöver in Krasnoje Selo, das am 4. August in Allerhöchstes Kaiserreich stattfand, entnehmen wir dem „Ppas. Bkts.“: dem Manöver beteiligten sich sämtliche Truppen der Lager von Krasnoje Selo und Thora im Bestande zweier Armeekorps, die das Süd- und Nord-Korps bildeten. Das erste, bestehend aus der 1. Garde- und der 37. Infanterie-Division, der 1. Garde-Kavallerie-Division und der entsprechenden Artillerie mit 2. G. Sappeur-Bataillon, hatte eine Stärke von 34 Bataillonen, 23 Schwadronen und 52 Geschützen der Fuß- und Reiterei. Artillerie unter dem Befehl des General-Pieutenanten Fürsten Obolenski und rückte von West aus vor. Das Nordkorps, das sich aus einer kombinierten Division, darunter sämtliche Kavallerie-Kompanien, der 2. Garde-Infanterie-Division der 2. Garde-Kavallerie-Division mit der entsprechenden Artillerie und zwei Sappeur-Bataillonen zusammensetzte, hatte einen Bestand von 58 Bataillonen, 28 Schwadronen und 52 Geschützen der Fuß- und 14 der Reiterei. Das Nord-Korps, dem die Aufgabe

bevorstand, St. Petersburg zu decken, wurde vom General-Pieutenant Rykatschem kommandiert. — Gegen 10 Uhr Vormittags versammelten sich auf dem Marsfeld bei dem Kaiserlichen Zelte die Suite S. r. Majestät, die ausländischen Militärgenten, die Minister des Krieges und des Kaiserlichen Hofes, der Kommandirende des Kaiserlichen Hauptquartiers und Ihre Kaiserlichen Hoheiten die Großfürsten Alexei Alexandrowitsch und Michail Nikolajewitsch sowie die Herzöge Eugen und Georg Maximilianowitsch von Leuchtenberg, worauf der Erlauchte Oberkommandirende, S. r. h. der Großfürst Vladimir Alexandrowitsch eintraf. Des Weiteren langten Ihre Kaiserlichen Hoheiten die Großfürstin Maria Pawlowna mit der Großfürstin Helene Vladimirowna, die Prinzessin Marie von Griechenland und die Prinzessin Victoria und Maud von Großbritannien zu Pferde an, worauf S. r. Majestät der Kaiser mit dem Prinzen Christian von Dänemark in einer Equipage vorfuhr. Ihre Majestät die Kaiserin geruhte ebenfalls mit der Königin der Hellenen, der Prinzessin von Wales und dem Großfürsten Michail Alexandrowitsch in einer Equipage einzutreffen. Nachdem S. r. Majestät der Kaiser zu Pferde gestiegen, begab sich Allerhöchstes derselbe, begleitet von Ihrer Majestät der Kaiserin, Allerhöchstwille mit

er plötzlich mit den Händen hätte packen und erwürgen mögen.

„Verzeih!“ entgegnete er äußerlich gelassen, „ich kam vom Corridor herein, fand Fräulein Erichsen und selbstverständlich wechselten wir ein paar Worte; daß mich die Unterhaltung fesselte, ist wohl natürlich, da sie in einem einzigen Satz mehr Geist zu legen weiß, als die ganze Gesellschaft da drinnen zu vergeben hat.“

Diese Antwort war unüberlegt, denn sie mußte die Eifersucht und erwachte Abneigung gegen Rahel in Julie vermehren, aber Albrecht bedachtigte das, er wollte sie für das unpassende Benehmen dem jungen Mädchen gegenüber, dem sie es bieten zu können glaubte, strafen.

Julie murmelte etwas von späteren Erklärungen — Rahel aber empfand es überaus peinlich, die Ursache dieser unliebsamen Unterredung zu sein, zu der ihr gar keine Veranlassung vorsiegen schien; es war ihr unbegreiflich, weshalb die Baronin sich derart ereiferte, da Rahel zu untersuchen war, um die Vermuthung, Anlaß zur Eifersucht gegeben zu haben, in sich aufzukommen zu lassen. Baron von Raven hatte gesagt, seine Frau sei krank, gewiß hing die auffallende Gereiztheit ihres Wesens damit zusammen.

Sie gingen in den Saal zurück, wo bald, es war nicht weit von Mitternacht, die Klänge des leichten Walzers verhallt waren; Leonore hatte fast keinen Tanz versäumt, Stolz, Genugthuung und die Seligkeit des so glanzvoll verlebten Abends lagen noch auf ihrem Antlitz, als schon die ersten Wagen vor der Rampe des Schlosses hielten, um die Gäste zu entführen. Bald waren auch die letzten verschwunden, nur die jungen Mädchen befanden sich noch, umgeben von den Mitgliedern der Familie und Waldemar Berg, in der mit Wappen, Ahnenbildern und Hirschgeweinen geschmückten Vorhalle, das Ravensburger Fuhrwerk erwartend.

Die Schimmelmanns, welche an Westlund vorüberkamen, hatten den Geistlichen eingeladen, mitzufahren, doch er lehnte es ab, selbst auf die

den hohen Gästen im Wagen verblieben waren, den Großfürsten und dem Gefolge nach den Kavelschen Höhen, wo die besetzte Position des linken Avantgarde-Flügels des Nordkorps in Augenschein genommen wurde. Die Truppenfront abreitend und die hier postirten Garde-Schützen gnädig begrüßend, nahm S. r. Majestät hierauf im Centrum der Position Stellung und geruhte die Anfangs-Bewegungen der beiden Gegner zu verfolgen. Die ersten Salven der Artillerie erdröhnten gegen 11 Uhr Vormittags vom Dorfe Kirpung her, wo die Reiterei beider Korps auf einander gestoßen war. Das Resultat dieses Reiterkampfes war der Rückzug der Kavallerie des Südkorps. Hierauf rückten die Vortruppen der Avantgarde des Südkorps aus dem Walde hervor, worauf eine ganze Reihe Blattermine explodirten, die von den Vertheidigern vor der Kavelschen Stellung gelegt waren. Von beiden Seiten knatterte jetzt das Kleingewehrfire, dem ein Angriff der Avantgarde des Südkorps folgte, der von den Schiedsrichtern aber als mißlungen bezeichnet wurde, infolge dessen die Angreifer nach dem Walde rettirten und unter ständigem Gewehrfeuer das Enttreffen der Hauptkräfte erwarteten.

Gegen Mittag rückten diese in Gestalt der 37. Infanterie-Division heran und begannen, nachdem sie den Gegner heftig beschossen, sich zum Entscheidungsangriff vorzubereiten. Diesem wichen die Avantgarde des Nordkorps jedoch aus und zog sich auf ihre Hauptmacht zurück. Als die Rückwärtsbewegung angetreten wurde, schlug Seine Majestät der Kaiser an dem Dorfe Naslino vorbei den Weg zum Kaiserlichen Zelte ein, unterwegs die avancirenden Truppen des Südkorps begrüßend. Als die rettirenden Theile des Nordkorps dann ihre Hauptmacht erreichten, ging diese mit ihrer zahlreichen Artillerie zum Gegenangriff vor, wobei die auf dem rechten Flügel befindliche Reiterei eine Reihe glänzender Attalen ausführte. In diesem Augenblick erklang das Retraite-Signal und der Kampf hatte ein Ende. Bald darauf traten die Schiedsrichter und sämliche Beobachter beider Corps, unter denen sich Ihre Kaiserlichen Hoheiten der Thronfolger Cäsarewitsch und die Großfürsten Paul Alexandrowitsch und Konstantin und Dmitri Konstantinowitsch befanden, beim Kaiserlichen Zelte ein, wo Seine Majestät der Kaiser Seine Bemerkungen über das Manöver zu

äußern und allen für den ausgezeichneten Verlauf derselben zu danken geruhte. Sodann traten Ihre Majestät und Ihre Hoheiten zu Wagen die Rückfahrt nach Krasnoje Selo an, wo ein Allerhöchstes Dejeuner stattfand, zu welchem die eine Hälfte der am Manöver beteiligten höheren Offiziere geladen war, während die andere Hälfte am 5. August dieser Ehre theilhaftig wird. (St. Pet. Btg.)

Aus dem Lager von Krasnoje Selo berichtet der „Ppas. Bkts.“: Am 2. August, Abends, fand in Gegenwart S. r. h. des Oberkommandirenden, Großfürsten Vladimir Alexandrowitsch, das zweite Divisions-Manöver statt, mit welchem das Programm der Sommerübungen der Truppen des Lagers von Krasnoje Selo abschloß. — Nach Schluss der Divisions-Manöver, mit welchen S. r. h. Hoheit sich zufrieden erklärte, geruhte Höchsteselbe mitzutheilen, daß er mit Vergnügen sich von dem Erfolge überzeugt habe, den die Feld-Ausbildung erreicht, wobei S. r. h. Hoheit die feste Überzeugung äußerte, daß die Kavallerie auch in Allerhöchster Ansehung sich als brav erweisen würden.

An demselben Tage trafen die 1. Sappeur-Brigade, die Offizier-Artillerieschule und der Militär-Luftschifferpark in Krasnoje Selo ein, um an den bevorstehenden Allerhöchsten Revuen teilzunehmen. Am 3. August Abends erfolgte die Überfahrt Ihrer Majestäten nach Krasnoje Selo, wo Allerhöchsteselbe vom Erlauchten Oberkommandirenden am Bahnhof empfangen wurden. Mit dem Kaiserlichen Buge trafen ferner ein: Ihre Kaiserlichen Hoheiten die Großfürsten Michail Alexandrowitsch und Alexei Alexandrowitsch, Ihre Reg. Hoheit die Prinzessin von Wales mit ihren Töchtern, den Prinzessinen Victoria und Maud von Großbritannien, die Prinzessin Marie von Griechenland und der Prinz Christian von Dänemark. Ihre Majestäten begaben sich vom Bahnhof direkt nach dem Theater und wohnten daselbst der Vorstellung bei.

Zu der jüngst erfolgten Herabsetzung des Zinsfußes der Einlagen bei Kron-Sparkassen bringen die „Ct. Perg. Btg.“ folgende Motivierung: „Die Herabsetzung des Zinsfußes erscheint als eine nothwendige Consequenz der Conversionen, denen in diesem Jahre die Staats-Anleihen unterzogen wurden. Anstatt 4 p.C. werden die

mes nachzugeben; hoffentlich gestatten Sie jedoch, daß Versäumte nachzuholen dadurch, daß es mir vergönnt ist, mich an einem der nächsten Tage nach Ihrem Befinden erkundigen zu dürfen.“

Obgleich Leonore wußte, wie unwillkommen ihrem Vater der Besuch sein würde, hätte sie doch um die Bitte nicht abschlagen können; ihr ganzes Ich neigte sich dem ritterlichen Offizier entgegen; seine Persönlichkeit, alles an ihm schmeichelte ihrem Auge und nahm ihre Sinne gefangen.

Der Schlitten fuhr vor — wohlverwahrt in Lüchern und Decken saßen die Mädchen neben Pastor Berg; und während das Gefährt geräuschlos über die weiße Fläche dahinglitt, brach unter den Zurückgebliebenen auf der Ravensburg das lange verhaltene Unwetter los.

„Weit Du auch Eugen,“ begann Julie, zwei rothe Flecken auf den eingefallenen Wangen, nachdem sie, in das allgemeine Wohnzimmer zurückgekehrt, noch einen Augenblick am Tische Platz genommen hatten, „daß Dein Benehmen heute Abend ein geradezu unbegreifliches war?“

„Inwiefern — was habe ich denn Schlimmes verbrochen?“ fragte er gelassen, gleichgültig seinen Schnurrbart drehend.

„Schlimmes,“ wiederholte Julie, „aber erlaube! Als ob es nichts Schlimmes wäre, eine junge Dame in dem Maße zu compromittieren, wie Du es mit Fräulein Erichsen gethan hast?“

„Das sehe ich in diesem Falle nicht ein,“ gab er lächelnd zurück. „Und sollten die Wick's oder Schimmelmann's oder Leithaasen's wirklich in meinen Huldigungen Fräulein Erichsen gegenüber etwas Compromittirendes gesehen haben, so ist mir das höchst egal.“

„Egal!“ riefen Julie und Albrecht aus einem Munde. „Das ist denn doch etwas stark,“ fügte der Letztere hinzu.

„Greift Euch nicht vorschüssig; die boshaften Klatschereien fechten mich nicht an, aus dem einfachen Grunde, weil ich Fräulein Leonore

Clienten der Kassen jetzt nur 3,5 pCt. erhalten, d. i. 0,4 pCt. weniger, als die convertirten Anleihen tragen. Diese ziemlich unbedeutende Differenz wird kaum die Ausgaben für die Errichtung und Verwaltung der Kassen decken. Zu berücksichtigen ist, daß die Einzahlung in den Spar-Kassen bei der Mehrzahl der kleinen Capitalisten den Charakter von laufenden Rechnungen erworben haben, da die Einlagen ganz oder theilweise auf die erste Kündigung zurückgestattet werden. Eine besonders weitgehende Anwendung hat diese Bedeutung der Ersparnisse in der Provinz erlangt, wo es keine anderen Creditinstitute gibt. Das ergibt sich aus den verhältnismäßig hohen Durchschnitts-Beträgen der Einlagen. Die zeitweilige Anlage von Betriebs-Capitalien, die kleinen Händlern gehören, in den Sparkassen zwingt die Reichsbank, ein recht bedeutendes Baar-Capital bereit zu halten, was natürlich zu einer Vermehrung der Ausgaben führt. Zugleich verändert sich damit der eigentliche Charakter dieser Institute, die ursprünglich nur dazu bestimmt waren, die ärmeren, arbeitenden Klassen zur Sparsamkeit anzuregen. Nur von diesem Gesichtspunkt aus lassen sich auch die Vergünstigungen rechtfertigen, welche den Clienten der Sparkassen gewährt werden. Um aber die Möglichkeit auszuschließen, daß verhältnismäßig wohlhabende Personen die Kassen benutzen, mußte eine weitere Herabsetzung des Zinsfußes bei verhältnismäßig hohen Einlagen erfolgen. Die Höhe des Zinsfußes durfte den normalen Zinsfuß, der für die Einlagen auf laufende Rechnung in der Reichsbank festgesetzt ist, nicht übersteigen.

Die Gesetzesammlung veröffentlichte unlängst die Verordnung bezüglich Neorganisation der Moskauer Technischen Schule. Die Neorganisation der Schule wird durchgeführt, um den Zöglingen derselben die Möglichkeit einer höheren Ausbildung in den Spezialitäten der Mechanik und Chemie zu verschaffen. Dem entsprechend wird die Technische Schule in zwei Abteilungen getrennt. Der Lehrengang dauert 5 Jahre, umfaßt somit fünf Jahrescurse. Lehrgegenstände sind: Religion, höhere Mathematik, descriptive Geometrie, theoretische Mechanik, Physik, Chemie, Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Mineralogie, Geodäsie, Baukunst, Architektur, praktische Mechanik, Theorie des Maschinendaus, mechanische Technologie, Metallurgie, politische Dekonomie, Statistik, Buchhalterei, fremde Sprachen (französisch, deutsch und englisch) und Zeichnen. Außerdem finden im Laufe des Cursus praktische Arbeiten in der Physik, Chemie, Mechanik, Naturgeschichte u. s. w. sowohl in den Werkstätten und Laboratorien der Schule, als auch außerhalb derselben in Fabriken und bei Bauten statt. Aufnahme in die Schule finden junge Leute, welche daszeugnis über Beendigung des Cursus einer höheren Lehranstalt, oder das Reifezeugnis eines Gymnasiums des Ministeriums der Volksaufklärung, oder das Realschulen mit Ergänzungsklasse, oder das Zeugnis anderer mittlerer Lehranstalten besitzen, aus denen der Übergang in die Technische Schule vom Ministerium zugelassen wird. Bei der Aufnahme werden russische Unterthanen vor Ausländern bevorzugt. Das Schulgeld von 75 Rbl. pro Jahr ist in zwei Stufen zu entrichten. Für junge Leute, welche sich durch Fleiß und gute Führung auszeichnen, stehen 50 Stipendien zur Verfügung, doch müssen sich die Stipendiaten zu einer entsprechenden Anzahl Jahre im Kronendienst verpflichten. Personen, welche den Cursus mit Erfolg beenden und die Prüfung vor der Examenscommission bestehen, erhalten: die

Erichsen zu heirathen gedenke", bemerkte Eugen kaltblütig.

Diese ebenso bündige wie unerwartete Erklärung führte zunächst eine Pause allgemeiner Verblüfftheit herbei; Lilly hing starr an seinen Lippen — das wollte und konnte sie so schnell nicht glauben, nicht fassen.

Julie wußte nicht genau, was sie eigentlich gegen Leonore Erichsen einwenden sollte, aber die Verbindung war ihr aus mehreren heimlichen Gründen im höchsten Grade fatal, und sie begann die Abneigung gegen Nahel nun auf die Schwester zu übertragen.

"Aber Eugen — Du wirst doch nicht im Stande sein, die grenzenlose Thorheit zu begehen, ein ganz vermögensloses Mädchen zu heirathen — und als Zugabe der gräßliche Vater . . ."

"Pardon, Frau Schwägerin", unterbrach sie Baron Eugen ironisch, "das steht den Navens im Blute, vermögenslose junge Damen nicht gerade aus den höchsten Kreisen zu wählen. Wenn ich als der jüngere auch mit einem verhältnismäßig geringeren Vermögensanteil abgefunden werden müsste, so besitze ich doch überzeugen, um die Caution entbehren zu können, und außerdem läßt sich gegen meine Wahl nichts aufbringen; Leonore Erichsen ist die Tochter eines sehr angesehenen Geistlichen und der Baronin Königsmark — die einer der ältesten dänischen Adelsfamilien entstammte."

"Darin hast Du ja Recht", sagte Albrecht, der ebenfalls, wenn auch aus anderen Gründen, die Verbindung des Bruders mit Nahels Schwester ungern sah; sie that ihm leid, denn wie er Eugen kannte, würde eine Frau ihrer Art schwerlich jemals mit ihm glücklich werden; besag er doch in verstärktem Maße die Charaktereigenschaften seines jähzornigen Vaters, dessen eheliches Leben sich für die verstorbenen Mutter einst zu dem denkbaren ungünstigsten gestaltet hatte. "Ich fürchte jedoch, Du wirst in Karlskrona bei dem Pastor einem ganz energischen Widerstand begegnen; da scheint so etwas wie ein uralter Familienzwist vorzuliegen, den der Eisenkopf keineswegs überwunden hat."

sich besonders auszeichnenden — den Titel eines Ingenieur-Mechanikers oder Ingenieur-Technologen, die übrigen — den Titel eines Mechanikers oder Technologen, und erwerben damit das Recht, industrielle Etablissements anzulegen und einzurichten, sowie dem Ministerium der Verkehrsanstalten ressortirende Bauarbeiten auszuführen u. s. w. Ferner werden die Ingenieur-Mechaniker, Ingenieur-Technologen, Mechaniker und Technologen dem persönlichen Ehrenbürgerstand zugezählt, wenn sie denselben nicht schon ihrer Herkunft nach angehören. Dem Minister der Volksaufklärung bleibt es überlassen, solche Personen zur Erhebung in den erblichen Ehrenbürgerstand vorzuschlagen, wenn sie die glaubwürdigen Nachweis erbringen, daß sie mindestens 10 Jahre mit Erfolg ein industrielles Etablissement leiteten oder die Obliegenheiten eines technischen Ingenieurs versahen.

Das Ministerium der Landwirtschaft gibt folgende Daten über den Stand der Ernte zum 25. Juli (a. St.) Im ganzen kann für das europäische Russland eine Roggernernte über Mittel als gesichert gelten. Von Winterweizen sei eine Gesamternte etwas unter Mittel zu erwarten, da die Anbaustärke für Winterweizen sich besonders im Süden stark vermindert habe. Das Sommergetreide steht überall völlig befriedigend oder gut. Hafer, Gerste und Erbsen versprechen eine gute Ernte, Sommerweizen eine Mittelernte oder doch eine Ernte nahe am Mittel, die Heuernte sei im Schwarzerdedistrict gut ausgesunken, mit Ausnahme des Gouvernements Wolhynien, und fast in den Gouvernements Nizhni-Schwarzerdistrict sehr befriedigend. Mittelmäßig sei die Heuernte gewesen in den baltischen und nördlichen Gouvernementen, im Gouvernement Wladimir und in einem Theil des Gouvernements Twer. Hirse und Mais liefern nur eine mittelmäßige Ernte erwarten. Was im Einzelnen die Roggernernte betrifft, so werden pro Krondestzattine erwartet: je 10 Tschetwert in den Gouvernements Podolien, Kiew und Stawropol; je 9 Tschetwert in den Gouvernements Kursk, Tambow, Orenburg, Poltawa, Kurland und im Kuban-Gebiet; je 8 Tschetwert in den Gouvernements Rjasan, Woronesch, Kasan, Ssimbirsk, Saratow, Pensk, Ufa, Samara, Bessarabien, Taurien, Charlau, Moskau, Smolensk, Livland, Estland; je 7½ Tschetwert in den Gouvernements Tula, Nischni-Novgorod; je 7 Tschetwert in den Gouvernements Cherson, Don-Gebiet, Wladimir, Twer, Kaluga, Mohilem, Olonez, Petersburg, Perm, Bjatka, Archangelsk und im Weichselgebiet; je 6½ Tschetwert in den Gouvernements Jaroslaw und Kostroma; je 6 Tschetwert in den Gouvernements Tjekaterinoslaw, Tschernigow, Minsk, Bitesk, Wilna, Kowno, Grodno, Nowgorod, Psłom; endlich 5 Tschetwert im Gouvernement Wologda. Was Winterweizen angeht, so liegen bisher folgende Daten über den Ertrag in Tschetwert pro Krondestzattine vor: je 9 Tschetwert in den Gouvernements Kursk, Podolien, Kiew, Livland, Kuban-Gebiet; je 8 Tschetwert in den Gouvernements Woronesch, Taurien, Charlau, Poltawa, Stawropol, Kurland, Ter-Gebiet; je 7 Tschetwert in den Gouvernements Rjasan, Bessarabien, Tjekaterinoslaw, Wolhynien; 6½ Tschetwert im Gouvernement Tula; je 6 Tschetwert in den Gouvernements Tambow, Saratow, Kowno und im Weichselgebiet; je 5 Tschetwert in den Gouvernements Cherson und Grodno.

Das Ministerium der Landwirtschaft und der Domänen ist zu der Überzeugung gelangt, daß in Russland eine Überproduktion an Getreide herrscht, und will sich, wie dem "R. L." mitgetheilt wird, deshalb bemühen, die Land-

wirtschaft zur Entwicklung noch anderer Culturen, die mehr Gewinn versprechen, anzuregen, d. h. vor Allem zu einem stärkeren Anbau von Futterstoffen. Als Abzugsgebiet für die Futterstoffe ist wesentlich das Ausland in's Auge gefaßt, da bei den verhältnismäßig noch sehr primitiven Wirtschaftsverhältnissen in Russland die Nachfrage nach Futterstoffen auf den innerrussischen Märkten keine sehr große sein kann. Um den russischen Produzenten den Absatz von Futterstoffen nach dem Auslande zu ermöglichen, gedient das genannte Ministerium, in einigen der russischen Hauptstädte und sonstigen wichtigen Exportpunkten für die Errichtung von Commissionagenturen Sorge zu tragen, welche einerseits die Ware der russischen Produzenten zum Weiterkauf und andererseits die Bestellungen der ausländischen Käufer annehmen. Die Agenturen sollen weiter verpflichtet sein, den Landwirthen Mittheilungen über Marktpreise, Angebot und Nachfrage zu liefern, die ihnen von den Landwirthen über sandte Waare auf der Eisenbahnstation zu empfangen, dieselbe in Niederlagen zu plazieren, auf Schiffe zu verfrachten u. s. w. Um die Bedingungen und Verhältnisse genau festzustellen, unter denen die in Aussicht genommenen Agenturen erfolgreich wirken könnten, hat das Ministerium eine mit dem Export landwirtschaftlicher Produkte genau bekannte Persönlichkeit nach dem Auslande zur Erforschung der dortigen Märkte abkommandiert.

In der zweiten Hälfte des August-Monats stehen bei Smolensk bekanntlich große Manöver bevor, über die der "Pyecch. Ibb." einige nähere Angaben macht. Während der ersten Hälfte des August beginnen die Dislocirungen der Corps beider Armeen — der nördlichen unter unmittelbarer Anführung des Commandirenden der Truppen des Wilnaer Militärbezirks General der Infanterie N. S. Gonczki, der südlichen unter Leitung des Commandirenden der Truppen des Moskauer Militärbezirks Generaladjutanten A. S. Koslana. So lange die Manöver dauern, bilden Smolensk und Bjasma die von der Oberintendantur Verwaltung organisierten Versorgungszentren, von denen aus die Armeen versorgt werden. Mittels Militärbefehls im Warschauer Militärbezirk werden sodann nachstehende Manöver bekannt gegeben, die im Königreich Polen in Anwesenheit des Commandirenden der Truppen im Monat August stattzufinden haben: am 7., 8., 10., 12., 13., 14., 16., 18., 19. und 21. Vom 30. August bis zum 5. September ist das große Manöver anberaumt. Die Aufgaben für dasselbe werden kurz vor Beginn den Truppentheilen bekannt gegeben.

### Die Goldproduktion der Erde in den letzten 400 Jahren.

Nach den Goethe'schen Untersuchungen sind in den 108 Jahren von 1493 bis 1600 754.800 kg Gold gewonnen worden, in den 100 Jahren von 1601 bis 1700 weiter 912.300 kg, von 1701 bis 1800 1.900.100 kg und dann von 1801 bis 1850, dem Beginn der californischen und australischen Goldgräberei, noch 1.184.870 kg, im Ganzen von 1493 bis 1850 4.752.070 kg oder im Jahresdurchschnitt 13.273 kg. Das Kilogramm sei zu 2790 M gerechnet, ergibt sich ein Wert für jene Produktionsmenge von 12.258 Millionen Mark. Goethe, Lexis und Andere, so der Bearbeiter der im österreichischen Finanzministerium aufgestellten Tabellen zur

Währungsfrage, auch der Director of the Mint zu Washington, führen die Nachweisung, allerdings nicht in allen Zahlen genau übereinstimmend, bis auf die neueste Zeit fort. Aus ihren Angaben ergibt sich, daß von 1851—1892 weiter 7.686.980 kg oder im Jahresdurchschnitt 182.309 kg und im Jahre 1893 327.450 kg gewonnen worden sind. Der Werth des in den 400 Jahren gewonnenen Goldes stellt sich nach den gewonnenen Goldmünzen auf 35.256 Millionen Mark und Gewicht auf 12.636.500 kg. Lehrreich ist die nach den erwähnten Nachweisungen zu berechnende Gewinnung; sie läßt erkennen, in wie weit, nach den bisherigen Erfahrungen zu urtheilen, auch Zukunft auf Anfluß an gelbem Metall für Münzungsziele, Schmuckwaren, gewerblichen Verbrauch u. s. w. gerechnet werden darf. Nachstehende Zahlenreihe dient zur Veranschaulichung dieser Verhältnisse. Es wurden im jährlichen Durchschnitt oder jährlich gewonnen:

1493—1600	6,989 kg
1601—1700	9,123 "
1701—1800	19,001 "
1801—1850	23,697 "
1851—1855	199.388 "
1856—1860	201.750 "
1861—1865	185.057 "
1866—1870	195.026 "
1871—1875	173.904 "
1876—1880	172.414 "
1881—1885	155.020 "
1886	160.739 "
1887	158.247 "
1888	164.090 "
1889	176.272 "
1890	181.042 "
1891	192.216 "
1892	221.527 "
1893	227.450 "

Hierach unterliegt die Goldgewinnung der Erde zwar manigfachen Schwankungen, hat sich aber auch nach dem Erschöpfen der früher ertragreichsten Goldfelder Californiens und Australiens auf einer ansehnlichen Höhe erhalten oder sogar vermehrt; von einer bedenklichen Verminderung ist jedenfalls keine Rede. Der Fortbestand der Ertragfähigkeit der Goldgewinnung ist damit allein freilich nicht gewährleistet. Andererseits ist aber von mächtigen Gebieten der Erde der Edelmetallreichtum noch gänzlich unerschöpft, und bergmännische Fachgrößen versichern in neuester Zeit die Ausdehnungsfähigkeit der Goldgewinnung. Wie dem aber auch bezeichnet die "Magd. Ztg." dazu, so viel ist wohl gewiß, daß der zu Münzzwecken verwendete Goldvorrath (in geprägtem und ungeprägtem Zustande) kaum viel über die Hälfte der in den letzten 400 Jahren gewonnenen Goldmengen für sich in Anspruch nehmen wird. Der Director der Münze der Vereinigten Staaten schätzt den Goldvorrath in Münzen und Barren für 1892 auf 3.901.900.000 Rstr., was etwas über 16½ Milliarden Mark bedeutet, gegenüber einem Werthe der Gewinnung seit 400 Jahren von über 35½ Milliarden Mark. Durch den Umlauf der Münzen und das Tragen von Schmuckstücken, sowie auf sonstigen Wegen geht nun freilich ganz regelmäßig eine Menge von Gold unwiederbringlich verloren, namentlich durch das Vergolden und die Blattgoldfabrikation; der Gesamtwerth des Abnutzungsv. Verlustes mag sogar recht bedeutend sein. Bei den Münzen hat man diesen festzustellen gesucht und gefunden, daß Sovereigns sich jährlich um  $\frac{1}{10}$ , halbe Sovereigns sich etwa um  $\frac{1}{10}$  vom Laufend des Werthes abwegen; 20-Francs

kein einziger von ihnen tangt etwas! Nur uns unglücklich zu machen, sich mit uns zu amüsieren, sind wir gut genug!"

"Nun", bemerkte Eugen sehr kühl, "es ist doch ganz allein Ihre Schuld, wenn Sie sich dazu hergeben. Aber das ist ja Unsinn, Lilly, Sie bekommen noch zehn Andere — an Berehren fehlt es Ihnen doch wahhaftig nicht; also Waffenstillstand zwischen uns, oder vielmehr Versöhnung, das ist das Beste, ja?"

Aber Lilly, äußerte er mit gut gespieltem Erstaunen, "das ist ja einfach kindisch. — Sie kennen doch meine Grundsätze und meine Stellung viel zu genau, um nicht zu wissen, daß aus einer Heirath zwischen uns nichts werden könnte; das habe ich Ihnen auch verschieden Male ganz offen gesagt, so daß Sie auf meine Verlobung mit einer Anderen gefaßt sein müßten."

Aber Sie konnten mir das heute ein bisschen schonender beibringen — es thut so furchtbar weh, daß ich am liebsten sterben möchte — ich kann es nicht ertragen, das mit anzusehen. Eugen — mein Gott — es liegt so viel zwischen uns, so manche schöne Stunde — die Anderen ist doch auch arm, nur schöner und gebildeter — stoße mich nicht ihretwegen von Dir — ich nehme mir das Leben!"

Eugen von Navens richtete sich auf, seine Züge hatten einen harten Ausdruck angenommen, und seine Stimme klang schneidend, als er entgegnete: "Ich will Ihnen etwas sagen, Fräulein Lilly, werden Sie um Gotteswillen nicht sentimental, das ist mir das Gräßlichste. Wir haben uns mit einander amüsiert — sind gute Freunde gewesen und können, wenn Sie wollen, das auch bleiben — warum denn nicht. Nur immer hübsch verständig, auf keine verrückten Ideen kommen, das ist der einzige Weg, sich meine Freundschaft zu erhalten."

"Nein", sagte Lilly zuckend in einem leichten Aufwallen ihres getretenen weiblichen Stolzes, "ich danke für Ihre Freundschaft, nachdem Sie mich so behandelt haben. Die Männer sind zu schlecht, zu schlecht, solche schrecklichen Egoisten —

V.

"Na", begann Julie, sobald sie sich in ihrem Schlafzimmer befand, welches von dem des Gatten nur durch die offene Thür getrennt war, "da habe ich ja was Nettes angerichtet, als ich die Erichsen's bei uns einführt. Der Weltbesten gelingt es gleich am ersten Abend, Eugen den Kopf derartig zu verdrehen, daß er an eine Heirath denkt, und die Jüngere, hm — die es trotz ihrer scheinharten Laubensfrömmigkeit hinter den Ohren hat, sondert sich von den Gästen ab, nur um ungehörter mit Dir sprechen zu können! Nette Früchtchen! — das muß man sagen."

Albrecht antwortete nicht, er war entschlossen, den Ausfällen seiner Frau eine stoische Ruhe entgegen zu stellen; denn Julie besaß jene unheilbare Seelenruhe, die alle Dinge in das Licht der Gemeinde zieht und mit den stärksten Ausdrücken bezeichnet, die jede ausgleichende Größe oder Vertheidigung von vornherein ausschließt.

(Fortsetzung folgt.)

Als ob das mich abhalten könnte, meinen Willen durchzusetzen", erwiderte Eugen geringhschägend und selbstbewußt. "Habe ich nur erst Ihre Einwilligung, und die ist mir natürlich schon so gut wie sicher, daß müßte es sonderbar zugehen — würden wir nicht auch mit dem Alten fertig. Ein prachtvolles Geschöpf, dieses Mädchen — wahrhaftig, Julie, ich muß Dir meinen Dank abstatthen, daß Du mir Gelegenheit zu dieser faulosen Bekanntschaft botest."

Lilly schwieg zu dem allen; der anfängliche Übelmut war längst vergangen; sie hatte den ganzen Abend in zehrender Pein verbracht; es konnte ihr nicht entgehen, mit welcher Hochachtung er der Erichsen entgegen kam, wie zart seine Huldigungen gewesen, immer nur behutsam, sich selbst in das vortheilhafte Licht zu stellen, während er für sie, Lilly, nie etwas anderes gehabt als spöttische wegwerfende Bemerkungen oder, befand er sich in guter Laune, eine dreiste Vertraulichkeit, die nur zu sehr bemerkte, wie tief sie in seiner Achtung stand. Voll schmerzlicher Klarheit war ihr das im Laufe des Abends zum Bewußtsein gekommen. Und sie, Narrin, die sie war, hatte ihm nicht nur dergleichen herabsehende Vertraulichkeiten gestattet, sondern sich noch obendrein davon beglückt gefühlt, weil sie in einem Winkel ihres Herzens die thörichte Hoffnung nicht zu unterdrücken vermochte, er könnte doch noch eines Tages den Entschluß fassen, sie zu heirathen. Nun war das vorbei — mit rücksichtloser Offenheit erklärte er in ihrer Gegenwart, eine Andere erkoren zu haben. Wie bitter!

Sie kämpfte tapfer mit den aufquellenden Thränen; als aber Julie und Albrecht sich zurückzogen, ehe er aufstand, sich noch bequem in dem Armsessel dehnte, äußerte sie mit halb erstickter Stimme:

"Sie sind ein schlechter Mensch, Herr Baron von Navens."

Eugen mochte wohl so etwas erwartet haben, denn anstatt zu zürnen, sah er mit jenem Lächeln zu ihr auf, von dem er wußte, daß es für die Frauen ein hinreichendes war,



# Die neu eröffnete S i t h o g r a p h i s c h e A n s t a l t von L. ZÖNER, empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher lithographischen Arbeiten.

Durch Aufstellung der besten Maschinen und Anwendung der neuesten Verfahren, können der geehrten Kundschaft bei billigster Preisberechnung, eine prompte Bedienung und sorgfältige, geschmackvolle Ausführung aller in das Fach der

— Stein-, Licht- und Buchdruckerei —  
schlagenden Aufträge zugesichert werden.

**UŻYWAJcie SZUWAKSU GLICERYNOWEGO S. GLIŃSKIEGO!**

Główny skiad  
Piotrkowska 27.



Karl Koischwitz,

Pianoforte-Fabrik, (3-3  
empfiehlt ihre Pianino's eigener Fabrikation, kreisförmig,  
ganzem Eisenrahmen mit bester ausländischer Mechanik, zu den  
billigsten Fabrikpreisen.

Stabiles für sämtliche an Pianino's, Flügel etc. etc.  
vorkommenden Reparaturen, Stimmungen, Aufpolierungen, prompt,  
reell, billig.

Um gütigen Zuspruch bittet

Karl Koischwitz, Dzielna 44.

Erfolgreiches Inserationsorgan. 70,000 Abonnenten.

**Häuslicher Rathgeber,**

Praktisches Wochenblatt für alle deutschen Hausfrauen  
mit den Gratisbeilagen:

Mode und Handarbeit.

Alle vierzehn Tage bringt der "Häuslichen Rathgeber" eine vollständige und  
reichhaltige

Modenzeitung,

in welcher die neuesten Pariser und  
Wiener Moden veröffentlicht werden.  
Jeden Monat eine

Schnittmusterheftage.

Neinige und praktische Handarbei-  
ten, zahlreiche Monogramme.

Inhalt des "Häuslichen Rathgeber".

Breitende Aufsätze aus den Gebieten der Haushaltung, Erziehung  
der Kinder und Gesundheitspflege. — Geb. etc. — Sprüche. — Zahlreiche  
erprobte Rezepte und Ratshilfen für Haus und Hof, Küche und Keller in den  
Rubriken: Fürs Hause. — Gemeinnütziges. — Gesundheitspflege. — Häus-  
liche Kunst. — Für die Künste. — Badewerk. — Geräte. — Haus- und  
Zimmergeräte. — Theate.

Gewähltes und interessantes Fenilleton.

Jede Nummer enthält außer einem großen spannend geschriebenen Ro-  
man noch verschiedene Erzählungen, Humoresken u. s. w.

Jede Woche erscheint eine Nummer.

Nach Russland direkt unter Kettenschild durch unterzeichnete Verlags-  
buchhandlung zu beziehen zum Preise von M. 2,25 p. o. Vierteljahr incl.  
Porto. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Probennummern sendet gratis und franco die Verlagsbuchhandlung  
Robert Schneeweiß in Br. S. au, Heinrichstraße 18 u. Humboldtstraße 2/4

(6-6)

Magazin von

Kunst-, Galanterie- und Alterthümerartikeln (125  
unter der Firma:

**N. S. BRÜNNER & Co.**

in Warschau, früher im Gebäude des Hotel Europe, jetzt Neue Welt (Nowy Świat),  
Nr. 69, vis-à-vis dem Kopernikusdenkmal.

Die größte Auswahl in sächsischem Porzellan, Bronzen, Antiquen,  
Stilmöbeln, japanischen Artikeln, Exponaten aus Seide und Wollseide etc.

Die Firma vermittelt den Ver- und Ankauf von Antiquen, wie auch in das Bereich  
der Galanterie fallenden Waaren.

Die letzten Exemplare des Werkes

**ПОДОХОДНАЯ ПОДАТЬ**

и РЕЗУЛЬТАТЫ ПРИМЕНЕНИЯ ЕЯ.

Попытны, торговые и промышленные, сборы процентных и раскладочных. Съ  
приложением примерных счетов и балансов акционерных обществъ и товари-  
ществъ на пакахъ, М. И. ТЕРЕХОВА. Цена 1 рубль.  
Find zu kaufen in der Cyp. d. Bl.

Редакторъ и Издатель Леопольдъ Зонеръ

## Große Posten Dreh- und Säge-Spähne

offerten billigt

(6-6)  
Heinr. Wyss & Comp.,  
Mechan. Holzdrehschleifer und Spulen-Fabrik.

## Rippenheizrohre,

Handelsweise Fabrikat, haben stets auf Lager und liefern billigt  
30-5)

Franz Wagner & Co.



Lager

Optischer und chirurgischer Artikel  
räumliche Maße und Proben,  
Einrichtung electricischer Glocken  
und Telephone,  
Ringmaschinen auf Abzahlung  
bei

A. Diering,  
Optiker.

## Blooker's reiner Cacao

ein nahrhaftes Getränk. Engros-Lager für Russland: Firma  
"JAVA",

St. Petersburg, Grosse Morskaja Nr. 28.

Zu haben in allen grösseren Colonialwaaren- und Droguen-  
handlungen in Blechdosen 1/2, 1, 1/4, 1/2 Kg. (104)

Fabrikant Blooker, Amsterdam,  
Mitglied der Jury Chicago 1893.



## Warnung.

Die Herren Bauunternehmer und Hausbesitzer machen hiermit auf-  
merksam, daß die in meiner seit zwanzig Jahren bestehenden Fabrik er-  
zeugten

### hermetischen Osenthüren

vielfach nachgemacht werden. Zu diesem nachgemachten Fabrikat wird ein  
schlechtes Material verwendet und entspricht dafselbe den Anforderungen  
nicht. Die Osenthüren schlecht, wodurch die Gase aus dem Ofen  
entzünden.

Um diese Fälschungen ergehen zu treten, habe ich die Modelle  
meiner Osenthüren jetzt geändert, dieselben sind eleganter, dauerhafter und  
sorgfältig gearbeitet.

Gleichzeitig erlaube mir zu bemerken, daß ich nur für die aus meiner Fabrik stam-  
menden Erzeugnisse die volle Garantie übernehme und nur die bei mir gekauften  
Osenthüren als echt anzusehen sind.

Peter Lawacz,

40-27) Lodz, Promenadenstraße, Haus Krysiek N. 31

Dозволено Цензурою.  
Варшава 8 Августа 1894 года.

Schnellpressendruck von Leopold Zoner.

**Magazyn**  
Ubiorów Męskich.

Konstantego Bątkiewicza  
w Łodzi, Ulica Piotrkowska Róg Pasaru  
Meyera Nr. 514 (76)

Poecia na  
nadchodzący sezon wiosenny i letni;

Wielki wybór (44)  
gotowej Garderoby

znanej z dobrego kroju i dokładnego  
wykonania oraz materiałów krajo-  
wych i zagranicznych. Obstatki  
wykonują się z własnego i powie-  
rzonego materiału jak najpiękniej,  
podleg najnowszej mody, po cenie  
umiarkowanej

**DR. M. KROTKOWSKI**

wohnt jetzt vis-à-vis der alten Woh-  
nung Petrikauer - Straße  
Nr. 17 neu, Haus Blawat (Ho-  
tel Hamburg). (15-15)

Gefügte

**Retoucheure**  
finden sofort Beschäftigung  
in L. Zoner's Photo-  
graphie-Aufstalt.

Die  
kaszlących i osłabionych!  
Koncesjow. przez Depart. Medyczny.  
Słodowy ekstrakt  
i karmelik „LELIWA“  
w aptekach  
i sklepach aptecznych.

**Karl Kühn**

durch die Warschauer und Berliner Medizinische  
Gesellschaften approbierte Massagier, übernimmt die  
folgeriche Massagie u. Bewegungs-Kuren  
für Erwachsene und Kinder.

Petrikauer-Straße Nr. 132 neu,  
Frontseite 2 Treppen links.

Schüler-Anmeldungen

für meine Lehranstalt (Samadzkastra-  
ße Nr. 15) nehme ich täglich von 9-11  
Uhr Vormittags und von 4-6 Uhr  
Nachmittags entgegen.

Lehrer J. Lewinsohn.





Ausschließl. Patent  
auf Ausland C. F.  
2067

**Büstenhalter oder Anti-Corset,**  
hervorragende Erfindung von **Hugo Schindler**, patentiert in allen civilisierten Ländern Europas und Amerikas, durch die berühmtesten Professoren und Ärzte des In- u. Auslandes anerkannt als der einzige Ersatz des Corsets, mit Berücksichtigung der hygienischen Bedingungen und Beseitigung sämtlicher Krankheiten und Unannehmlichkeiten, welche das Tragen von Corsets bewirkt. Der „Büstenhalter“ gestattet der Frau, sich bequem zu bewegen, es gibt keine Schnürerinnen, kleine Plastiken, welche das Büstenhalter ist so bequem, daß man ihn dreist auch leidenden oder in gesegneten Umständen befindlichen Personen (Arbeiterinnen, Wirthschafterinnen, Lehrerinnen, Schülerinnen), besonders während der Lehre des Fortepianospiels oder der Gymnastik, Beamteninnen oder reisenden Damen empfehlen kann. Desgleichen ist es für Sportsdamen sehr praktisch. Bei Bestellungen aus der Provinz ersuchen wir, nur das Maß in Centimetern, vom Umfange des Rückens und der Brüste unter den Armen und im Gürtel gemessen, anzugeben.

Preise: A Rs. 4; B Rs. 5; C Rs. 6 und D aus Seide Rs. 8. — Jeder Büstenhalter ist mit der Fabriksmarke und der Firma „Büstenhalter“, Warschau, „Krakowskie Przedmieście“ Nr. 57.



Ausschließl. Patent  
auf Ausland C. F.  
2607.

— Höhere —

## Privat-Töchterschule

mit 6jährigem Lehrkursus,

Warschau, Neue Welt 15,

Vorsteherin Marie Baum.

Eintrittsexamen findet den 1. September statt, Unterricht beginnt den 5. September, Anmeldungen von Pensionärrinnen und Externen vom 20. August (10—3 Uhr). Praktische Richtung des Unterrichts. Außer üblichen Lehrgegenständen Buchhalterei, Hygiene und Pädagogik: Zeichnen- und Handarbeitsunterricht nach Vorbild vorzüglicher ausländischer Schulen. Gymnastik und Chorgesang. Deutsche u. französische Konversation, Ausländerinnen im Hause. Mädchen vom 7. Lebensjahr aufwärts finden Aufnahme. Für junge Damen Specialkursus in Buchhalterei, Handarbeiten und Schneiderei.

(3—2)

## Aparaty Saliego:

Kubły fajansowe,  
baseny „ „ i porcelanowe,  
plotno gumowe,  
Irrygatory szklanne,  
Apteczki domowe,

do Szpitali i baraków cholerycznych

poleca

○ Główny skład naczyń aptecznych, chemicznych i lekarskich

F. Chwastkiewicza,

WARSZAWA, Senatorska 24 w Podwórzu.

Prof. Dr. G. Jäger's

## Leibbinden

empfiehlt

Heinrich Schwalbe.

für eine größere hiesige Streichgarnspinnerei wird ein Durchaus sachkundiger

(3—2)

## SPINNMEISTER

gesucht. Derselbe muß energisch, zuverlässig und der russischen oder polnischen Sprache mächtig sein.

Offerten mit Angabe der früheren Tätigkeit, nebst Zeugnissen werden unter „Spinnmeister“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

## Welt- und Fabrikanten-Schule

zu Werdau i. S.

Specialschule für die Wollent Industrie (frequentirt von Schülern aus allen Ländern). Systematischer Unterricht in allen theoretischen und praktischen Webereisäcken. Hand- und mechanische Weberei. Neueste Maschinen. Prospekte kostenfrei.

Beginn des 41. Cursus am 2. October.

## Pension Volkmann, vorm. Siebert,

Breslau, Große Feldstraße 10 b.

Schulpflichtige Mädchen, Seminaristinnen und junge Damen, denen zu ihrer weiteren Ausbildung ein Aufenthalt in der großen Stadt erwünscht ist, finden liebevolle und freundliche Aufnahme. Französisch- und englische Conversation im Hause. Nachhilfe bei den Schularbeiten. Lütziger Unterricht in Kürse und Wirthschaft. Prospekte gratis.

5—1) Frau Ottilie Volkmann, Pensionärrin.

FILIA ŁÓDZKA

Warszawskiego Akcyjnego Towarzystwa Pożyczkowego  
(LOMBARD)

zawiadamia, że w sali licytacyjnej, Filii, przy ulicy Zachodniej № 31, w dniu 5 (17) Września 1894 r. i dni następnych odbywać się będzie

## LICYTACJA

na sprzedaż zastawów we właściwym czasie nie prolongowanych; podczas trwania licytacji, prolongata zastawów na sprzedaż wystawionych miejsca miej nie będzie. Wykaz Nr. Nr. zastawów, podlegających sprzedaży ogłoszony zostanie w „Lodzer Zeitung“.

(3—1)

Редакторъ и Издатель Леопольдъ Зонеръ

## JULIUS PANZER,

Lodz, Łakowa (Milch - Str.) Nr. 11,  
empfiehlt im Detail-Verkauf die echten Prof. Dr. Jaeger'schen Original-Normal-Wollfabrikate:

1 echtes Prof. Dr. Jaegersches Original-Normal-Wollhemd  
mittlerer Größe kostet Rs. 3.15, früher Rs. 4.—  
1 sogenanntes Normal-Hemd, dieselbe Größe Rs. 1.15.  
1 echte Prof. Dr. Jaegersche Original-Normal-Unterjacke (Casual - Leibel) mittlerer Größe kostet Rs. 2.46,  
früher Rs. 3.15.

1 sogenannte Normal-Jacke, dieselbe Größe Rs. 0.75.

Geschäftsstunden:  
Vormittags von 8—12 Uhr;  
Nachmittags 2—6  
an Sonn- und Feiertagen geschlossen.

(6—1)

Wegen Vergrößerung verkaufe  
ich preiswert mein noch im Gang befindliche gut erhaltene  
**100pfurdige**

## Corlik - Dampfmaschine

Ferdinand Göldner.

Die Spezial - Handlung Kankasscher und  
Kachettiner Natur-Weine

## E. O. PARUCHOW,

Petrikauer-Strasse Nr. 273/23, Haus Landau,  
empfiehlt einen großen Transport natürlicher kankasscher  
Weine und empfiehlt dieselben dem geschätzten Lodzer  
Publikum.

Um auch dem weniger bemittelten Publikum die Gelegenheit zu geben, sich mit Hilfe des Weines vor Erkrankung zu schützen, wurden die Preise bedeutend ermäßigt. Für Krankenhäuser ertheile ich noch einen hohen Rabatt.

Hochachtungsvoll

E. Paruchow.

Für ein größeres Restaurant  
wird eine

(3—2)

## Wirthin

gesucht.

Wo? sagt die Exp. d. Blattes.

Mehrere

## Knaben

im Alter von 14—16 Jahren  
in gesuchten Jahren gesucht, der das Russische, Deutsche und Polnische in Wort und Schrift mächtig ist.

Das Ich kann auch ein Volontaire  
mit guten Schulkenntnissen und aus anständige Familie eintreten.

F. Meyer,

3—2) Neuer Ring Nr. 6.

## Eine Quittung

der hiesigen Handelsbank (Nr. 3516)  
über 2,400 Rubl., ausgestellt von den  
Namens Salomea Sobocińska ist ge-  
stohlen worden und wird vor Ablauf  
derselben gewarnt.

(3—2)

Дозволено Цензуро.

Варшава 8 Августа 1894 года.



Lodzer Männergesangverein

Mittwoch, den 22. August 1894.

Lebte Prob  
zum Waisenhausconcert.  
(2—1) 8 tüchtige (6—1)  
Der Vorstand.

Weber-  
Geselle  
für wollene Pantoffel plüsch sinden  
ende Beschäftigung in meiner Fabrik  
E. Maillakakis,  
Wschodniastrasse 1410, Haus Baumon

Wir offerieren unser reich-  
artiges Lager in diversen (20—12—10—8—6—4—2—1)  
Wollplüschen

zu sehr mäßigen Preisen.  
Guse & C°

Wólczańska Nr. 789/1.

Ein

Lehrling

mit guter Schulbildung für  
Agentur- und Commissionsgeschäfte  
gesucht.

Offerten sub A. B. 444 an  
Expedition dieses Blattes erben.

Einige tüchtige (3—2—1)  
Web-Geschirr-Strickerinnen  
werden gesucht Nikolai Str.  
Nr. 78 neu.

Der Unterricht

in meiner Schule beginnt d. 7/19. Alle  
Schüler werden täglich von 9—11 Uhr  
Vor- und von 3—5 Uhr Nachmittag  
angemommen.

Boris Jacobsohn,  
Dzielnia-(Bahns)-Strasse Nr. 7,  
Haus Selbmann.

In der (10—9—8—7—6—5—4—3—2—1)

Private Schule

für Knaben,  
Przejazd Nr. 12 (dem Cyklistenplatz  
genüber) beginnt die Aufnahme der  
Schüler den 15. und der Unterricht  
24. August.

Bei der Schule befindet sich  
Pensionat.

Zenon Goetzen

Blüsch-  
Weber

finden dauernde Arbeit in der Fabrik von M. S. Berman  
Petrilauerstr. 502/56, Haus  
Herrn S. W. Schweikert.

Schnellpressendruck von Leopold Zoner.